

Der Egestorffer Bote

Informationen und Aktuelles rund um Egestorff.



Liebe Egestorffer,

der vorliegende Bote leitet uns mit seinen Berichten elegant vom Frühling in den Sommer.

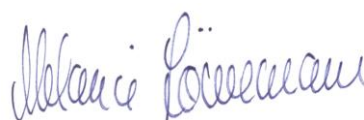
Auf den ersten Seiten finden Sie noch Artikel zu unseren Oster- und Frühlingsaktivitäten. Dazu gehörte ein zünftiger Ausflug auf die Osterwiese, ein österliches Konzert im Festsaal, der Ausflug in den Rhododendronpark und eine Pflanzaktion im Fachbereich Demenz.

Ehe wir uns versahen, war Mai und der Posaunenchor gab sich bei bestem Wetter im Rosenhof die Ehre. Einen ersten Auftritt absolvierte unser Chor, die „Egestorffer Singkrähen“ im Dienstagsgottesdienst mit Bravour. Das große Sommerfest liegt auch schon hinter uns. Beim Wetter durften wir auf dem Sommerfest ein wenig zittern, aber wir hatten wieder einmal Glück. Im Innenteil des Egestorffer Boten finden Sie viele Fotos, die diese schönen Momente einfangen.

Wie Sie wissen, bilden wir viele junge Menschen zur Pflegefachkraft aus. Um die Gemeinschaft untereinander zu fördern, luden wir alle Auszubildenden zu einem Grillfest in

den Garten der Verwaltung ein. Es war eine gelungene Veranstaltung, die sicherlich wiederholt wird. Um den wichtigen Nachwuchs im Berufsfeld der Pflege ging es auch bei der Schülerstation in Haus Seekamp. Im Innenteil des Boten finden Sie jeweils Fotos und einen kleinen Artikel zu den Veranstaltungen.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen schöne, sonnige, nicht zu heiße aber laue Sommertage

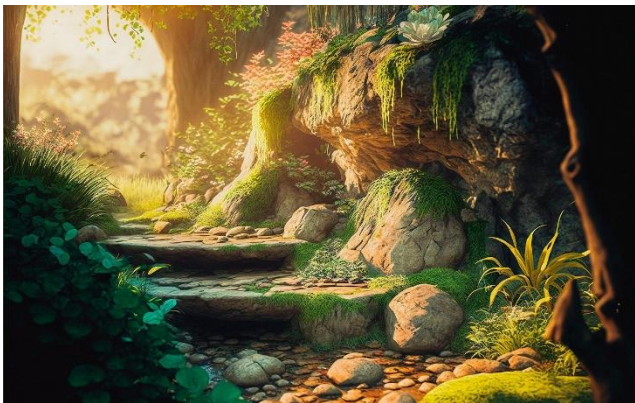


In eigener Sache

Für eine einfachere Lesbarkeit der Texte haben wir uns entschieden, auf eine getrennte männliche und weibliche Benennung zu verzichten. Wir verwenden in einigen Fällen ausschließlich die männliche Form, obwohl auch ausdrücklich das weibliche und das diverse Geschlecht gemeint sind. Beiträge von externen Autoren können davon ausgenommen sein

Paradiese

Seit jeher sind sie Sehnsuchtsorte: Paradiesische Gärten als Inbegriff des glückseligen Lebens. Es gibt sie in fast allen Religionen - vom Avalon, dem "Apfelgarten" oder der "Apfelinsel" der Kelten, über den Garten der Hesperiden der Griechen bis hin zum paradiesischen "Reinen Land" des Buddhismus - und dem Garten Eden in Judentum und Christentum. Der Islam hat die Vorstellung des Paradieses sogar irdisch verwirklicht in den wundervollen Palastgärten des Mittelalters, die man noch heute in Spanien bewundern kann.



Das eigentliche Wort Paradies stammt aus Persien. Wofür genau steht eigentlich so ein Paradiesgarten? Ein Schlaraffenland, in dem es alle Dinge gibt, die man sich wünscht? Das wohl kaum. Für viele Menschen ist es trotzdem der Ort

des größten Glücks, auch wenn sie dort ganz unterschiedliche Dinge erwarten.

Juden, Christen und Muslime freuen sich meistens auf ein Leben nach dem Tod ganz nahe bei Gott. Hindus und Buddhisten nennen das Paradies Nirwana. Nach ihrer Vorstellung gibt es in diesem Zustand kein Gut und kein Böse, keine Trauer, keine Wut, kein Leid, auch kein Glück und keine Liebe, die das Herz höher hüpfen lässt. Die Seele befindet sich völlig im Gleichgewicht. Sie ist von allen Gedanken und Gefühlen befreit und damit auch von der ewigen Wiedergeburt.



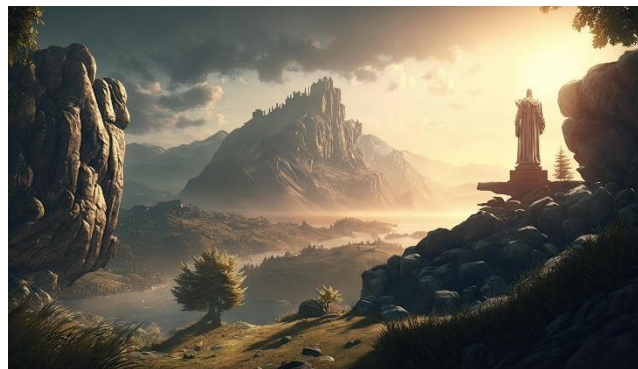
Bei uns am bekanntesten ist wohl der "Garten Eden". Er wurde in der griechischen Übersetzung der hebräischen Bibel, die in etwa dem sogenannten Alten Testament entspricht, paradeisos genannt, Paradies. Wo der Paradiesgarten liegen soll, darüber ranken sich die unterschiedlichsten Vorstellungen. Denn

die Schriften enthalten ja nur noch Erinnerungen an diesen Ort und diesen Zustand, wurde der Mensch der Überlieferung nach doch daraus vertrieben. Eine Erinnerung an die historische und persönliche Kindheit der Menschen?

Das, was ein Mensch für den schönsten Garten hält, hängt immer davon ab, wie er leben muss, was er fühlt und wonach er sich sehnt. In Indien und in heißen Ländern mit Dschungel sieht das ganz anders aus als bei uns im eher kühlen Europa. Unsere Gärten symbolisieren geordnetes Wachstum und Gedeihen, Ernte und Neuanfang in und mit den Jahreszeiten. Sozusagen das Wunder der Natur, dessen Teil wir sind. In unseren Breitengraden müssen wir etwas dafür tun und arbeiten, um leben zu können, nichts wächst uns in den Mund. Als Ackerbauern und Viehzüchter haben wir Gärten, die genau das als Paradies darstellen.

In Indien aber mit üppig wuchernder Pflanzenwelt, wo eines ins andere übergeht und die Früchte des Dschungels „von selbst“ wachsen, wo man nichts klar hört und sieht, stellt man sich das Paradies als geordneten Ort vor, in der Vollendung als Steingarten des Buddhismus. Steine verändern sich nicht. Es

gibt keine Wiedergeburten, alles bleibt ruhig und sich gleich. Auf den Inseln der Seligen ist absolute Ruhe.



In der römischen Kultur dagegen gab es umzäunte Begräbnisgärten. Irdische Festmähler in diesen Friedhofs-Gärten sollten die elysischen Gelage symbolisieren, also ein Leben nach dem Tod als Feier. In diesen Gärten wurde oft Wein angepflanzt; einerseits, um Trankopfer für die Götter zu bereiten, andererseits aber auch als Symbol für Leben und Unsterblichkeit. Rosen pflanzte man als Zeichen des ewigen Frühlings.



Auch die Germanen kannten diese Art Paradies, in Walhalla kamen die gefallenen Krieger zum Feiern zusammen und hatten keine Alkohol-

Der Egestorffer Bote

und Katerprobleme mehr wie vorher im Leben.

Ganz anders der "Garten der Sonne" der Inkas. De la Vega berichtete 1609 von einer goldenen Nachbildung, welche die Inkas angefertigt hatten: "Jener Garten war zur Zeit der Inka ein Garten aus Gold und Silber, wie ihn auch die Königshäuser hatten, und darin standen viele verschiedenartige Kräuter und Blumen, viele kleine Pflanzen und viele große Bäume, viele große und kleine Tiere, wilde und zahme, und kriechendes Getier, wie Schlangen, große und kleine Eidechsen und Schnecken, Schmetterlinge und kleine Vögel sowie andere große Vögel der Lüfte, ein jedes Ding an dem Platz, wo es die nachgeahmte Natur am getreuesten wiedergab. Es gab da ein großes Maisfeld und ein Feld mit der Kornfrucht... und andere Gemüsearten und Obstbäume, die Früchte ganz aus Gold, Silber, der Natur nachgebildet." Wie sieht Ihr Paradiesgarten aus, liebe Leserin, lieber Leser? "Wenn du einen Tag lang glücklich sein willst, dann trinke eine Flasche Wein. Wenn du eine Woche lang glücklich sein willst, dann schlachte ein Schwein. Wenn du ein Jahr lang glücklich sein willst, dann heirate. Aber wenn du ein Leben lang

glücklich sein willst, dann werde Gärtner."



Dieses chinesische Sprichwort beschreibt treffend, was jene Menschen bewegt, die in den Paradiesgärten der großen Weltreligionen ihr Glück gefunden haben.

Es gibt auch bei uns einen Paradiesgarten: das eigene Leben. Dazu gibt es vom Philosophen und Schriftsteller Voltaire einen vor über 200 Jahren geschriebenen Roman: „Candide oder der Optimismus“. Der Roman beginnt auf einem idyllischen Schloss in Westphalen, wo Candide - sein Name bedeutet "der Reine" - die Ansicht seines Lehrers in sich aufnimmt, dass diese Welt die Beste aller möglichen sei. Doch dann wird der Junge aufgrund seiner verliebten Vertraulichkeit mit der Tochter des Hauses vom Schloss seiner Kindheit verjagt und seitdem durch die Welt getrieben. Er gerät in das Erdbeben von Lissabon, das

Der Egestorffer Bote

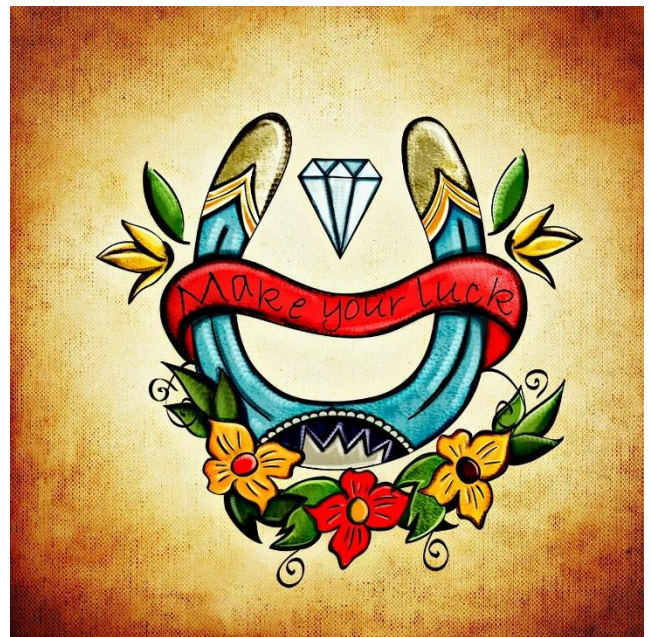
1754 die Menschen in ganz Europa erschütterte. Er lernt Machtgier, Grausamkeit, Feigheit und Undank kennen, die Rohheit der Menschen im Urzustand, die Galeerenstrafe, die Profitgier und Mordlust der Goldsucher in Amerika, er muss Krankheit und Schiffbruch erdulden und fällt Piraten in die Hände. So erleidet er auf seinen Irrfahrten durch die Welt so viel Missgeschick, dass sein fester Glaube an die bestmögliche Welt ins Wanken gerät. Dazu kommen die Schrecken des Krieges wie dem Siebenjährigen und die Syphilis, die Inquisition, die Sklaverei, ganz zu schweigen von den Lastern der Zivilisation, den Qualen der Übersättigung und der Langeweile.



Candide absolviert, kurz gesagt, eine Reise um die Welt mit allen Schrecken, Schicksalsschlägen, Abgründen und komischen Effekten. Wie lautet die Erkenntnis am Ende? "Il faut cultiver notre jardin", wir müssen unseren Garten bestellen,

also den eigenen Lebensgarten hegen und pflegen, so gut es geht. Vielleicht klingt das allzu harmlos angesichts der Sorgen und Ängste unserer Gegenwart. Aber es ist trotzdem eine Aufforderung an uns alle, mit der Veränderung der Welt bei uns selbst anzufangen. Jeder ist immer auch ein wenig selbst seines Glückes Schmied.

Friedhelm Blüthner



Fahrt zur Osterwiese

Heute war ein schöner Tag für die Wohngruppen drei und vier. Gemeinsam fuhren sie mit der Straßenbahn zur Osterwiese nach Bremen.



Dort angekommen schlenderte man zuerst gut gelaunt über die Osterwiese und bestaunte die Fahrgeschäfte. Bei dem einen oder anderen Stand wurde eine kleine Pause eingelegt und etwas gegessen und getrunken.



Auf dem Rückweg war die Meinung einhellig. Es war ein wunderschöner, lustiger Tag der gerne nächstes Jahr wiederholt werden kann.



Osterkonzert

Im Festsaal fand kurz vor Ostern ein Osterkonzert statt.

Die Zuschauer im gut besuchten Festsaal erfreuten sich an den Liedern und Geschichten über das Osterfest.



Ein Geschenk für unsere Bewohner



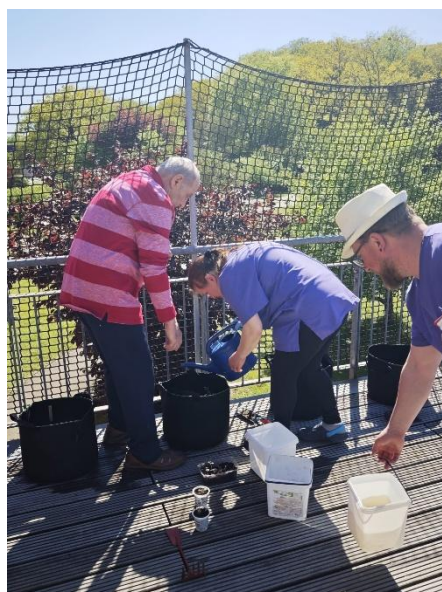
Danke an Olga und Viktor mit Lauren, Ciana, Noah, Amy, Mia, Nele, Joy und Finn (im Alter von 2 – 17 Jahre), dass ihr unserer Betreuungskraft Jürgen von Poppe OG die Freude gemacht habt unseren Bewohnern ein Bild mitbringen zu können, dass so viel Liebe ausstrahlt. Vielen Dank auch im Namen der Bewohner.

Das habt ihr alle wunderschön gemacht.

Zu bestaunen ist das Bild im Büro von Frau Thom und Frau Jost.

Gemeinsame Pflanzaktion im Haus Poppe

Das Wetter zeigte sich an diesem Tag von seiner besten Seite. Dies wurde sofort ausgenutzt und auf der Terrasse des Hauses Poppe OG wurden gemeinsam Blumen und Gemüse gepflanzt.



Der Egestorffer Bote

Alle Teilnehmer hatten viel Spaß dabei.



Die Vorfreude auf das schöne Ergebnis ist groß.



Den ganzen Sommer über wurde von unseren fleißigen Helfern immer gegossen.

Den Blumen ging es sehr gut und man konnte dies auch sehen.



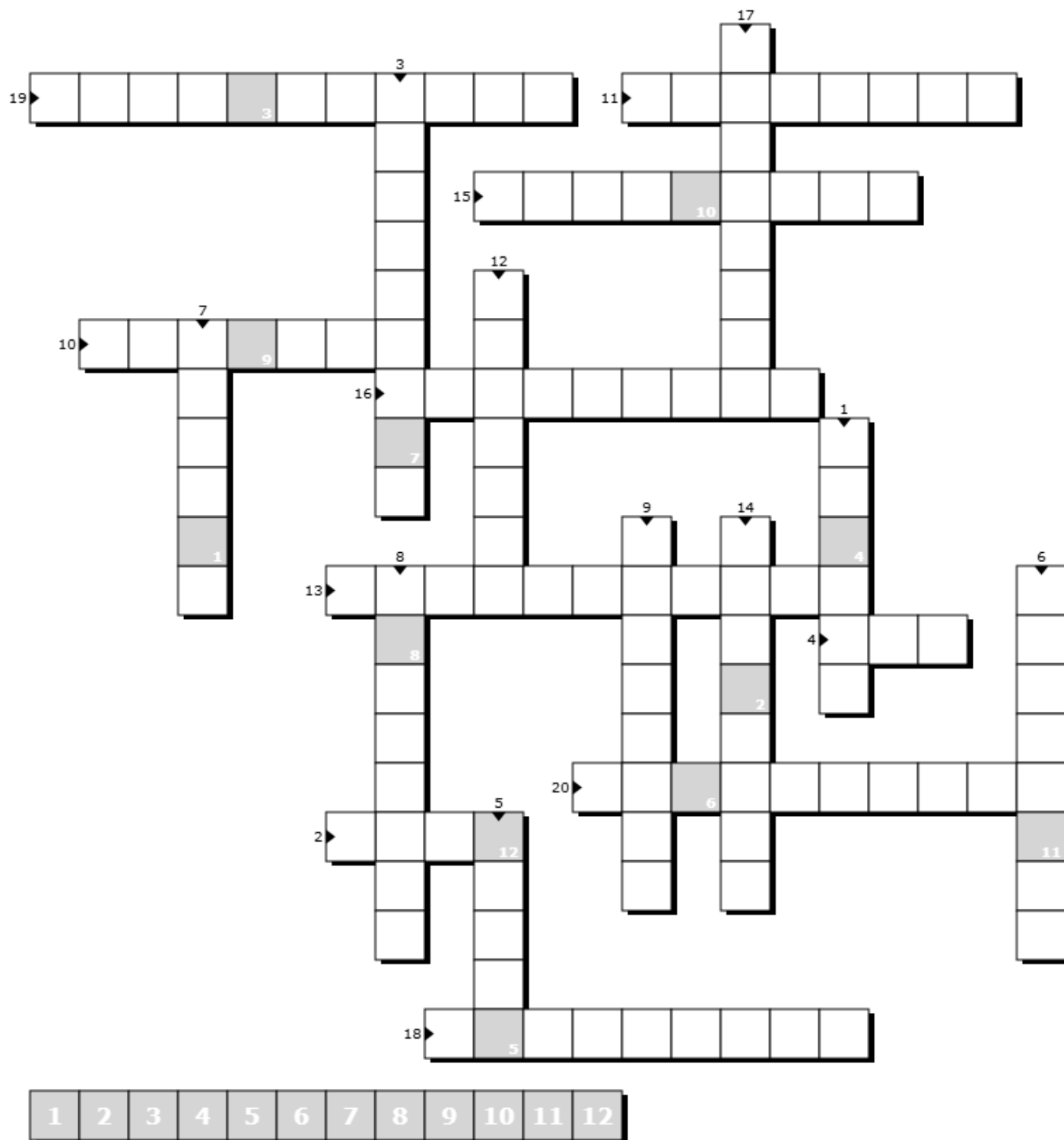
Der Egestorffer Bote

Fragen zum Kreuzworträtsel

1. In welcher Jahreszeit sind die Tage am längsten?
2. Welche Farbe hat eine reife Zitrone?
3. Ein Kleidungsstück im Sommer um den Kopf zu schützen?
4. Ein gefrorenes Dessert?
5. Welches Insekt ist für den Honig zuständig?
6. Was wird gerne am Strand gebaut?
7. Welcher Monat beendet den Sommer?
8. Eine rote Beerenfrucht mit kleinen Körnchen auf der Oberfläche?
9. Was spendet ein großer Baum an heißen Tagen?
10. An welches Land denkt man bei Pizza, Eis und Urlaub?
11. Eine Freizeitbeschäftigung mit einer Decke im Park?
12. Womit können unsere Bewohner am Freitag fahren?
13. Was schützt uns vor Regen?
14. Welches Getränk wird im Sommer oft kalt und mit Zitrone getrunken?
15. Eine Strandbekleidung?
16. Was bekommen Schüler oft, wenn es draußen zu heiß ist?
17. Ein schleimiger Gartenbewohner mit eigenem Haus
18. Wen ruft man bei Waldbränden?
19. Wer passt im Freibad auf die Schwimmer auf?
20. Ein beliebtes Möbelstück am Meer?

Der Egestorffer Bote

Kreuzworträtsel „Sommer 2026“



Seit Jahren eine feste Größe

Unser Friseursalon – Ein Ort für Begegnung, persönliches Wohlgefühl und Freundlichkeit

Seit vielen Jahren ist der Friseursalon in unserem Hause eine feste Anlaufstelle für unsere Bewohner und Mieter. Mit viel Erfahrung, Herz und einem offenen Ohr kümmern sich Mutter Uschi Stelter und Tochter Anja gemeinsam um das Wohl ihrer Kundschaft. Das eingespielte Team ist bei unseren Bewohnern und Mietern äußerst beliebt und sorgt nicht nur für gepflegte Frisuren, sondern auch für viele schöne Gespräche.



Ob Waschen, Schneiden, Färben oder Föhnen – im Salon werden alle klassischen Friseurdienstleistungen angeboten. Dabei gehen die beiden Friseurinnen auf alle individuellen Wünsche ihrer Kundinnen und

Kunden ein und nehmen sich für jeden Termin ausreichend Zeit.



Für viele Bewohner und Mieter ist der Friseurbesuch weit mehr als nur ein Termin zur Haarpflege. Er ist ein Stück Lebensqualität, eine Gelegenheit zum Austausch und ein Moment, in dem man sich verwöhnen lassen kann.

Das der Salon bereits seit vielen Jahren fester Bestandteil des Pflegeheims ist, spricht für die hervorragende Arbeit.

Die Öffnungszeiten sind Dienstag und Donnerstag von 8:00 Uhr bis 12 Uhr. Am Mittwoch wird auch auf vorheriger Anmeldung geöffnet.

Der Egestorffer Bote

Kuchen backen Haus Heyberger

Im Haus Heyberger wurde fleißig gebacken und die Bewohner hatten sichtlich Spaß an der Aktion.



Es gab einen Mandarinen Streuselkuchen. Es dauerte nicht lange, da zog ein leckerer Duft durch die Flure.



Den Kuchen ließen sich die Bewohner schmecken und die Aktion kann gerne öfters wiederholt werden.

Angrillen bei den Wohngruppen 3 und 4

Es ist Mai und die Grillsaison kann beginnen. Unsere Wohngruppen 3 und 4 nutzten dies sofort aus. Es gab leckere Würstchen und Salate.



Die Stimmung war gut und man redete und lachte gemeinsam.



Bläserkonzert

Heute war der Bläserchor Oberneuland bei uns im Rosengarten zu besuch.



Nachdem Frau Löwemann alle Teilnehmer und Gäste begrüßt hat, wurden viele bekannte Lieder gespielt.



Der Egestorffer Bote



Ganz besonders haben sich die Besucher über das Blashorn gefreut. Musik aus so einem Instrument hört man nicht so oft.



Für das leibliche Wohl war auch gesorgt. Es gab Weißwein- und Apfelsaftschorle sowie etwas zu knabbern.



Selbst das Wetter hat die ganze Zeit mitgespielt. Im September soll es einen weiteren Termin mit dem Bläserchor Oberneuland geben.



Fahrt in den Rhododendronpark

Der 18. Mai war ein besonderer Tag für die Bewohner im Haus Heyberger: Die Betreuungskräfte machten sich mit einigen Bewohnerinnen und Bewohnern auf den Weg in den Rhododendronpark. Schon lange hatten sich alle auf diesen Ausflug gefreut. Einmal musste er wegen schlechten Wetters verschoben werden, doch dieses Mal meinte es das Wetter gut mit uns: Es blieb trocken, auch wenn der Himmel etwas wolkig war.



Gut und warm angezogen starteten alle nach einem stärkenden Frühstück. In den Bussen der Tagespflege war die Vorfreude schon deutlich zu spüren. Leise wurde getuschelt und überlegt, wie weit die Rhododendren wohl schon aufgeblüht sein würden.



Im Park angekommen, wurde jede Bewohnerin und jeder Bewohner liebevoll von einer Betreuungskraft oder einer Auszubildenden begleitet. Und dann zeigte sich die ganze Pracht: Überall leuchteten die Rhododendren in den schönsten Farben. Rosa, lila, weiß und kräftig rot — man konnte sich kaum sattsehen. Es summte und brummte zwischen den Blüten, und auch die Enten im Teich hatten schon Nachwuchs bekommen. Die kleinen Entenkinder schwammen munter mit ihren Geschwistern um die Wette und sorgten für viele lächelnde Gesichter.



Gemütlich ging es durch die Wege des Parks. Immer wieder wurde angehalten, geschaut, gestaunt und sich an der Blütenpracht erfreut. Nach diesem schönen Spaziergang durfte natürlich auch eine kleine Stärkung nicht fehlen. In einem Café gab es allerlei Leckereien: vom Eiskaffee mit Sahne bis zu Pommes war für jeden Geschmack etwas dabei.



Nach dem Mittagessen ging es zufrieden und pünktlich zur Mittagsruhe zurück in die Einrichtung. Müde, aber glücklich, konnten alle auf einen gelungenen Ausflug zurückblicken. Und wer weiß — vielleicht träumte die eine oder andere Bewohnerin beim Mittagsschlaf von den bunten Blüten, dem Summen der Bienen und davon, welches kleine Entenkind wohl das Wettschwimmen im Teich gewonnen hat.



Umbau

Die neuen Wohnungen für unsere Auszubildenden sind fertig. Inzwischen sind 7 von 9 Wohnungen bezogen worden. Die letzten beiden Wohnungen sind zum 01.10.2026 vergeben.



Es steht jetzt eine große Gemeinschaftsküche zur Verfügung.



Die einzelnen Wohnungen bestehen jeweils aus einem Schlaf- und Wohnraum sowie ein Badezimmer.



Viele Wohnungen haben auch noch eine zusätzliche kleine Küche integriert und sind komplett mit Möbeln ausgestattet. Hier können sich unsere Auszubildenden sicherlich wohl fühlen.

Grillfest mit unseren Auszubildenden

Erstes AZUBI-Grillen der Egestorff-Stiftung – ein gelungener Auftakt
Am Donnerstag, den 28.05.2026, fand zum ersten Mal ein gemeinsames Grillfest für alle Auszubildenden der Egestorff-Stiftung statt. Rund 30 Auszubildende hatten sich angemeldet und kamen bei bestem Wetter zusammen, um einen schönen Nachmittag miteinander zu verbringen.



Im Mittelpunkt standen das Kennenlernen, der Austausch und das gemeinsame Miteinander – haus- und jahrgangsübergreifend. Schnell wurde deutlich, wie wertvoll solche Begegnungen sind: Es wurde gelacht, erzählt, gegessen und neue Kontakte wurden geknüpft. Unsere Auszubildenden bringen eine beeindruckende Vielfalt mit. Sie kommen unter anderem aus

Vietnam, Marokko, Uganda, dem Iran, Kamerun, Bosnien, Sri Lanka und Tunesien. Diese kulturelle Vielfalt bereichert unsere Stiftung sehr und macht deutlich, wie international und lebendig unsere Ausbildung inzwischen geworden ist.

Eine besondere Überraschung wartete ebenfalls auf die Teilnehmenden: Jeder Auszubildende erhielt einen Hoodie in den Egestorffer Farben. Auch die Auszubildenden, die leider nicht dabei sein konnten, bekommen ihren Hoodie selbstverständlich über ihre Leitungen.

Besonders schön ist, dass sich viele unserer Auszubildenden bei uns nicht nur beruflich gut aufgehoben fühlen. Für einige konnten in den ehemaligen Hausleitungswohnungen schöne Appartements geschaffen werden, sodass auch das Ankommen und Wohlfühlen in Bremen erleichtert wird. Das trägt dazu bei, dass sich unsere Auszubildenden als Teil der Egestorff-Gemeinschaft erleben können.

Wir freuen uns sehr über diese gelungene Veranstaltung und die positive Stimmung. Das AZUBI-Grillen soll daher zukünftig einen festen Platz im Veranstaltungskalender der Stiftung bekommen.

Ein neues Projekt: Schülerstation

Drei Tage, fünf Auszubildende und die volle Verantwortung: Das war das Projekt „Schülerstation“, das ich konzipieren, planen und als Praxisanleitung begleiten durfte. Ziel war es, Theorie und Praxis im geschützten, aber absolut realen Rahmen miteinander zu verknüpfen. Das Ergebnis? Ein voller Erfolg auf ganzer Linie – und ein paar graue Haare mehr für mich (im positiven Sinne!).
Sema Babahasan



Sommerfest 2026

Am 13. Juni war es wieder soweit. Unser jährliches Sommerfest war angesagt. Die Tage vorher wurde immer wieder besorgt auf das Wetterradar geschaut. Das Wetter wollte sich nicht von der freundlichsten Seite zeigen. Pünktlich zum Sommerfest schien dann aber doch meistens die Sonne und gegen kältere Temperaturen hatte man schon vorgesorgt.



Es gab wieder leckere Würstchen mit Kartoffelsalat, Erbsensuppe, Kaffee und Kuchen sowie verschiedene Warm- und Kaltgetränke.



Wir hatten als Musiker wieder die Brokser Gassenhauer engagiert. Spätestens mit einsetzender Musik war die gute Laune da.



Nachdem man sich gestärkt hatte, wurde von vielen gleich das Tanzbein geschwungen.



Ein kleines Schauer zeigte sich dann doch. Dies wurde aber unter den Schirmen abgewartet oder man tanzte halt mit Regenschirm.



Der Egestorffer Bote



Es gab viele schöne Momente,
überall fröhliche Gesichter und ein
nettes Miteinander.

Hier noch ein paar Eindrücke vom
Sommerfest.



Seniorenwerkstatt

Die ersten warmen Monate in diesem Jahr vergingen schon wieder wie im Fluge, und wir haben viele gemeinsame Stunden mit schönen Erlebnissen verbracht!

Ein besonderes Highlight im Mai war der Auftritt unserer Chorgruppe im Gottesdienst! Das war ein großartiges Erlebnis für alle. Die Sängerinnen und Sänger hatten sich gut vorbereitet und machten mit ihrer Darbietung den Besuchern des Gottesdienstes große Freude.



Chorauftritt im Gottesdienst

Nun bereiten sie sich nach den Sommerferien auf einen größeren Auftritt in den Weihnachtstagen vor. Die Chorgruppe der Seniorenwerkstatt hat inzwischen auch für sich einen Namen gefunden und nennt sich ab jetzt augenzwinkernd „Egestorffer Singkrähen“.

Bei den zweiwöchentlichen Proben haben die „Singkrähen“ immer viel Freude. Zuerst werden ein paar Lockerungsübungen gemacht und

dann singen sie sich ein bisschen ein. Was gesungen wird, suchen sich die Teilnehmer selbst aus. Es gibt aber auch immer wieder etwas Neues zu lernen, und im Vordergrund steht die Freude an der Sache. Alle gehen mit guter Laune und fröhlich aus diesen Proben heraus. Weitere Teilnehmer sind bei den Singkrähen absolut erwünscht! Je größer die Gruppe wird, umso besser, und so ganz nebenbei lernt man auch neue Leute kennen! Geprobt wird immer am ersten und dritten Donnerstag im Monat um 10 Uhr in der Seniorenwerkstatt. Es ist hier nicht so wichtig, eine besonders gute Stimme zu haben oder Noten lesen zu können. Wichtig ist nur die Lust am Singen!

Wir starteten dieses Jahr auch wieder mit einigen Unternehmungen, die sich die Klönschnacker gewünscht haben.



Vor dem Hindu-Tempel im Ellener Hof

So besuchten wir den Hindu-Tempel im Ellener Hof und bekamen bei der Führung extra für uns Einblicke in diese Religionsgemeinschaft.



Auf dem Osterholzer Friedhof mit anschließendem Kaffeetrinken im Café Törtchen

Mit einem Kaffeetrinken im Bistro Maribondo beendeten wir den interessanten Nachmittag.



Bei einem Ausflug auf den Osterholzer Friedhof erzählten Horst Massmann und Brigitte Mühl uns u. a. interessante wissenswerte Dinge über die große Friedhofskapelle und das Gemeinschaftsgrab der Melanchtongemeinde für Menschen ohne Angehörige.

Einen Friedhofsspaziergang wollen wir im Herbst wiederholen. Horst Massmann kann uns so viel dazu erzählen, worauf wir uns schon sehr freuen!



Im Bremer Geschichtenhaus

Auf vielfachen Wunsch besuchten wir auch in diesem Sommer das Bremer Geschichtenhaus im Schnoor zum dritten Mal und ließen uns von den großartigen Darstellern in eine vergangene Welt zaubern.

Der Egestorffer Bote



Und auch im sehenswerten Bremer Rundfunkmuseum waren wir. Dort wurden alte Erinnerungen wach!



Unsere Handarbeitsgruppe findet im Sommer nicht statt, weil es allen zu warm dafür ist. Sie beginnt wieder jeden zweiten Dienstag ab September. Ebenso die Spielegruppe, sie startet wieder im Oktober.



Im Bremer Rundfunkmuseum



Auch in der Klönschnackrunde wird einmal im Monat gesungen

Wer Lust hat, bei uns mitzumachen ist herzlich willkommen! In der Klönschnackrunde, jeden Mittwoch zwischen 9 – 12 Uhr erfährt man immer Neuigkeiten und kann sich auch selbst mit eigenen Ideen und Wünschen einbringen.



Kommen Sie einfach vorbei oder kontaktieren Veronika Wehr unter der Nummer **42 71 - 114**

Ein Frühlingstag im Park

Es war ein herrlicher Frühlingstag an diesem Freitag, dem 8. Mai 2026. Die Sonne strahlte und ebenso die Gäste der Tagespflege im geschichtsträchtigen Egestorff-Stift, als die Leiterin verkündete, dass eine Gruppe mit dem Kleinbus in den gerade jetzt in voller Blüte stehenden Rhododendronpark führe, während die restlichen Gäste in der

Kutsche den stifteigenen Park erkundeten.

Freudestrahlend stiegen wir in den Bus. Für unsere beiden Pflegerinnen Kathrin und Pia war es schwere Arbeit, zwei Rollstühle und diverse Rollatoren, sowie noch Getränke und Sonstiges in das Fahrzeug zu heben.



Wir waren voller Dankbarkeit für die Mühe, die sie sich mit uns machten. Kathrin fuhr den Bus und nach kurzer Zeit waren wir am Ziel.

Alle waren mit Rollator und Rollstuhl bestückt und die Fahrt ins Frühlingsparadies konnte beginnen. Gleich am Eingang des Parkes standen voll blühende Azaleen und Rhododendren. Die Büsche leuchteten in allen Farben! Man konnte sich gar nicht satt sehen.

Zwischen den Beeten waren kleine Teiche. Leider war noch kein Froschkonzert zu hören - die Frösche hielten wohl noch ihren Winterschlaf.

Der Egestorffer Bote

Leider ging unser wunderschöner Ausflug nach viel zu kurzer Zeit zu Ende!

Wir waren voller Frühlingsgefühle und tief empfundener Eindrücke und auch voll Bewunderung für die Gärtner, die alles so wunderbar pflegten und bepflanzen. Wir werden diesen Tag wohl so schnell nicht vergessen.

Ganz herzlichen Dank, an unsere Damen, die uns dieses herrliche Erlebnis ermöglicht haben!

Dies schrieb im Namen aller, die dabei waren
Eure Hella Keller

Picknick im Park

Einen besonderen Vormittag durften die Bewohner der Häuser Seekamp und Heyberger erleben. Gut gelaunt ging es für die Bewohner in unseren Park.



Mit einem Wagen voller leckerer Sachen wurde geschlemmt. Von Sandwiches, selbstgebackenen Kuchen, Bananen und einen Erdbeersmoothie.



Erdbeernachmittag

Am heutigen Tag wurden fließig Erdbeeren gesäubert und geteilt. Die Bewohner waren mit Freude dabei.



Wenig später durfte nach Herzenslust genascht und genossen werden.



Beratungsangebote für

Ehrenamtliche Betreuer • Vorsorgebevollmächtigte • Betreute

Die offene Sprechstunde des DRK-Betreuungsvereins bei der Egestorff-Stiftung

Wer eine rechtliche Betreuung übernommen hat oder aufgrund einer Vorsorgevollmacht Verantwortung für einen anderen Menschen trägt, sieht sich häufig mit rechtlichen und organisatorischen Fragen konfrontiert. Auch Bewohnerinnen und Bewohner einer Pflegeeinrichtung möchten sich über ihre Rechte informieren oder sich beraten lassen, wenn es um ihre persönliche Lebenssituation, ihre Selbstbestimmung oder die Gestaltung einer rechtlichen Vertretung geht.

Mit der **offenen Beratungssprechstunde des DRK-Betreuungsvereins** bietet die Egestorff-Stiftung hierfür regelmäßig vor Ort eine unkomplizierte Anlaufstelle. Das Angebot richtet sich an ehrenamtliche rechtliche Betreuerinnen und Betreuer, Vorsorgebevollmächtigte, betreute Menschen, interessierte Bewohnerinnen und Bewohner sowie deren Angehörige. Die Beratung ist **kostenlos und ohne vorherige Terminvereinbarung** möglich.

Die Sprechstunde wird von erfahrenen Juristinnen und Juristen, die selbst als rechtliche Vereinsbetreuerinnen und Vereinsbetreuer für das DRK Bremen tätig sind, angeboten. Die Beratung erfolgt individuell, verständlich und praxisnah, unabhängig davon, ob es sich um allgemeine Fragen oder konkrete Anliegen z. B. aus dem Betreuungsalltag handelt.

Die nächsten Beratungstermine 2026

Jeweils von 16:00 bis 18:00 Uhr

- **Dienstag, 18. August 2026**
- **Dienstag, 15. September 2026**
- **Dienstag, 13. Oktober 2026**
- **Donnerstag, 19. November 2026**
- **Donnerstag, 17. Dezember 2026**

Ort: Egestorff im Alter zuhause
(Sitzungszimmer, bei hoher Nachfrage im Festsaal)

Das Angebot ist offen, kostenlos und ohne Anmeldung zugänglich.

Persönliche Beratung in angenehmer Atmosphäre

Viele Fragen rund um die rechtliche Vertretung und Vorsorge lassen sich in einem persönlichen Gespräch einfacher klären als am Telefon oder

anhand von Informationsbroschüren. Die offene Sprechstunde bietet deshalb die Gelegenheit, individuelle Anliegen in Ruhe mit erfahrenen Fachkräften zu besprechen und gemeinsam nach passenden Lösungen zu suchen.

Der DRK-Betreuungsverein und die Egestorff-Stiftung laden alle Interessierten herzlich ein, dieses Beratungsangebot zu nutzen. Ob Bewohnerin oder Bewohner, Angehörige oder ehrenamtlich engagierte Betreuerinnen und Betreuer – jede Frage ist willkommen.

Informationen zu dem Betreuungsverein des DRK, den Standorten sowie zu den weiteren Schulungs- und Fortbildungsangeboten finden Sie unter folgendem QR-Code oder auf der unter der Domain www.drk-bremen.de/betreuungsrecht abrufbaren Website:



**Deutsches
Rotes
Kreuz**

DRK-Kreisverband
Bremen e.V.

Geplante Veranstaltungen 2026

18. Aug. Offene Sprechstunde/Beratung für Vorsorgebevollmächtigte und ehrenamtliche Betreuer*innen
20. Aug. Eismittag im Kastanienhof ab 14:30 Uhr
15. Sept. Offene Sprechstunde/Beratung für Vorsorgebevollmächtigte und ehrenamtliche Betreuer*innen
13. Okt. Offene Sprechstunde/Beratung für Vorsorgebevollmächtigte und ehrenamtliche Betreuer*innen
29. Okt. Freimarktsfeier ab 14:30 Uhr mit dem Bremer Karnevalsverein
06. Nov. Musikkorps Mahndorf (Uhrzeit noch offen)
19. Nov. Offene Sprechstunde/Beratung für Vorsorgebevollmächtigte und ehrenamtliche Betreuer*innen
17. Dez. Offene Sprechstunde/Beratung für Vorsorgebevollmächtigte und ehrenamtliche Betreuer*innen
26. Nov. Vorweihnachtliches Treiben ab 14:00 Uhr
24. Dez. Jagdhornblasen um 10:30 Uhr im Rosenhof

Folgende Veranstaltungen sind noch geplant:

- Bremer Kammermusikorchester
- Bläserkonzert Oberneuland mit Brezel und Weißweinschorle

Alle Veranstaltungen werden in den Veranstaltungsplänen bekanntgegeben. Es können sich vereinzelt noch Änderungen in den Tagen und Uhrzeiten ergeben.

Gottesdienste und Andachten

Die Gottesdienste in unserer Kirche feiern wir immer im Wechsel: alle zwei Wochen **sonntags um 10 Uhr** und alle zwei Wochen **dienstags um 16 Uhr**.

Pastor Blüthner hat neben seiner halben Stelle in Egestorff zusätzlich auch in anderen Gemeinden sonntags regelmäßig Gottesdienste. Um allen Gemeinden gerecht zu werden und weiterhin in Egestorff vier Gottesdienste im Monat feiern zu können, haben wir die Regelung immer Sonntag – Dienstag – Sonntag – Dienstag usw. Gottesdienste anzubieten eingeführt



Gottesdienste in der Kirche

Sonntag, 02. August

um 10:00 Uhr

Dienstag, 11. August

um 16:00 Uhr

Sonntag, 16. August

um 10:00 Uhr

Dienstag, 25. August

um 16:00 Uhr

Sonntag, 30. August

um 10:00 Uhr

Dienstag, 08. September

um 16:00 Uhr

Sonntag, 13. September

um 10:00 Uhr

Dienstag, 22. September

um 16:00 Uhr

Sonntag, 27. September

um 10:00 Uhr

Dienstag, 06. Oktober

um 16:00 Uhr

Sonntag, 11. Oktober

um 10:00 Uhr

Dienstag, 20. Oktober

um 16:00 Uhr

Sonntag, 25. Oktober

um 10:00 Uhr

Dienstag, 03. November

um 16:00 Uhr

Sonntag, 08. November

um 10:00 Uhr

Dienstag, 17. November

um 16:00 Uhr

Toten-Gedenken, 20. November

um 15:30 Uhr

Totensonntag, 22. November

um 10:00 Uhr

Dienstag, 01. Dezember

um 16:00 Uhr

Sonntag, 06. Dezember

um 10:00 Uhr

Dienstag, 15. Dezember

um 16:00 Uhr

Sonntag, 20. Dezember

um 10:00 Uhr

Heiligabend, 24. Dezember

um 16:00 Uhr

1. Weihnachtstag, 25. Dezember

um 10:00 Uhr

Altjahresabend, 31. Dezember

um 16:00 Uhr



Wir wünschen allen Bewohnern, Mietern, Angehörigen und Mitarbeitern der Egestorff-Stiftung einen schönen Sommer.



Impressum

Herausgeberin: Melanie Löwemann

Redaktion und Gestaltung:

Der Redaktionsausschuss

Anschrift: Egestorff - Im Alter zuhause gGmbH,
Stiftungsweg 2, 28325 Bremen

Telefon: 0421 4272-0

Druck: Werkstatt Bremen

Mitwirkende:

Alle an diesem Egestorffer Boten Mitwirkende sind namentlich unter dem jeweiligen Artikel erwähnt. Wir bedanken uns ganz herzlich dafür.

**Auflösung des
Kreuzworträtsels:**

Sommerurlaub